



## Hilfswerk „SCHWESTER EMMANUELLE FÜR ÄGYPTEN, SUDAN UND SÜDSUDAN“

- Pfarre zum Hl. Bruder Klaus von Fließ  
8047 Graz, Ragnitzstraße 168, Tel. 0676/880 15 238  
Email: hilfswerk.emm@caritas-steiermark.at
- Caritas der Diözese Graz-Seckau  
8010 Graz, Grabenstraße 39  
Tel.: 0316/8015-239, Fax: 0316/8015-480  
Email: auslandshilfe@caritas-steiermark.at



„Ein Leben als Analphabet/in bedeutet, immer auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen zu sein.  
Daher ist Schulbildung unsere oberste Priorität.“ (Sr. Emmanuelle)

## Brief an die Freunde von Sr. Emmanuelle Nr. 141

### Liebe Freundinnen und Freunde im Hilfswerk!

Anfang Mai sind Komiteemitglied Anni Handler und ich einer Einladung unserer französischen Partnerorganisation gefolgt und haben an der Jahresversammlung von Opération Orange in Valence teilgenommen. Es war eine große Freude, nicht nur die französischen Freunde zu treffen, sondern auch unsere lieben Schwestern Sara und Nada, sowie Patrick Bittar, den Vorsitzenden der Schweizer Organisation ASASE!

Bitte lesen Sie dazu mehr auf den folgenden Seiten.

Das Schuljahr 2018/19 ist zu Ende: Mit großer Freude bestätigt uns Sr. Nada, dass auch in diesem Jahr wieder alle Schüler/innen positiv abgeschnitten haben! Mit welcher Motivation und großem Lerneifer Kinder und Jugendliche die Schule am Mokattam und in Meadi Tora besuchen, konnten wir bei unseren Besuchen immer wieder sehen.

Mittlerweile kümmern sich die Schwestern mit freiwilligen Helfer/innen bereits um die Erholung suchenden Kinder im Haus des Glücks am Großen Bittersee. Ein paar Tage am Wasser, in guter Luft, bei Sport, Spiel und Spaß, mit ausgewogener Ernährung sollen gleichzeitig Belohnung und Motivation für das kommende Schuljahr sein.

Ein herzliches Dankeschön an alle Paten und Patinnen, die mithelfen, dass diese Kinder zur Schule gehen können! Wir bitten Sie wieder um Ihren Beitrag für das kommende Schuljahr, den wir im August nach Ägypten schicken müssen. Sie erhalten in den nächsten Tagen die benötigten Unterlagen. Ebenso bitten wir um den Jahresbeitrag 2019 für die Burschen im Heim Be in Hope in Rajaf, Südsudan.

Ganz großer Dank geht an Sie alle, liebe Freunde und Freundinnen! Mit jedem Euro helfen Sie mit, die Not in unseren Projektländern zu lindern. Sie unterstützen die Ernährung von Kleinkindern, die vom Hungertod bedroht sind. Sie sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche eine Ausbildung erhalten, um später ein selbstständiges Leben führen zu können. Sie stellen Mittel zur Verfügung, dass Menschen mit einer Beeinträchtigung oder ältere Personen betreut werden können. Mit vielen guten Ideen sammeln Sie Geld für unseren guten Zweck: als Beispiel möchte ich die Firmgruppen in Graz-Ragnitz erwähnen, die durch den Verkauf von Kuchen Patenschaften von zwei Müllsammlerkindern finanzieren konnten! DANKE!

Ich wünsche Ihnen einen erholsamen Sommer und sende herzliche Grüße aus Graz – Ragnitz!

Waltraud Liebich

## Ein Wiedersehen in Frankreich

Sr. Emmanuelles großer Wunsch war, dass alle Organisationen, die ihr Werk weiterführen, in gutem Austausch und Kontakt bleiben, um Projekte koordinieren zu können und sich gegenseitig zu stärken. So waren im vergangenen Jahr, anlässlich unserer Jubiläumsfeier, die französischen und Schweizer Freunde bei uns zu Gast (Patrick und Madeleine Cuinet, Patrick Bittar).

Heuer wurden Anni Handler und ich zur Generalversammlung von Opération Orange nach Valence eingeladen: Vor 45 Jahren hat Jean Sage Sr. Emmanuelle kennengelernt, 30 Jahre sind vergangen, seit er sich Sr. Emmanuelle gegenüber verpflichtet hat, für die notwendigen „Vitamine“ (damals in Form einer Orange) für die ärmsten Kinder zu sorgen, vor 25 Jahren wurde der Verein gegründet.

Opération Orange arbeitet in drei Ländern: bei den Müllsammlern in Kairo, Ägypten, im Südsudan und im Libanon. Die Partner vor Ort sind Sr. Sara und ihr Team, Dr. Betram Kuol und Pater Sabeh im Libanon. Der Schwerpunkt der Unterstützung liegt auf Schul- und Berufsbildung, Förderung von Mädchen und sozialen bzw. medizinischen Projekten.



Die Geldbeschaffung erfolgt durch Spenden-sammlung, Patenschaften, Veranstaltungen, Legate und organisierte Reisen nach Ägypten und den Libanon.

Mit großer Freude haben wir Sr. Sara und Sr. Nada begrüßen können, die wie jedes Jahr im Mai gerade auf Vortragsreise in Frankreich waren. Es geht beiden gut, Sr. Sara wird im kommenden Jahr die Knieoperation durchführen lassen, Sr. Nada hat sich an die Keime in den Müllsammlervierteln gewöhnt und braucht kein Cortison mehr. Beide erinnern sich gerne an den Besuch in Graz und die Reise durch Österreich im vergangenen Jahr zurück. Sie sind voller Dankbarkeit für die herzliche Aufnahme und grüßen alle Freunde und Freundinnen!

*Sr. Sara und Sr. Nada,  
im Hintergrund Jean Sage*

Zu Beginn der Versammlung begrüßt Patrick Cuinet, der Vorsitzende von Opération Orange, alle Gäste und Mitarbeiter, besonders die beiden Schwestern und uns von den ausländischen Partnerorganisationen, und vor allem Jean Sage mit seiner Frau Zette, den engagierten Gründer des Vereins.



Nach dem Rechnungsbericht für das Jahr 2018 wird die finanzielle Lage und der Einsatz für 2019 besprochen. Dann ergreift Sr. Nada das Wort:

Sie stellt fest, dass die allgemeine Schulbildung in Ägypten im Vergleich zu anderen Ländern nicht ausreichend ist und daher die Notwendigkeit besteht, zusätzliche Qualifizierungskurse anzubieten, damit Jugendliche größere Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben.

Ihre SchülerInnen lernen in Technologiekursen bestimmte handwerkliche Berufe kennen, insbesondere beschäftigen sie sich mit Recycling und lernen, wie man aus Abfallprodukten etwas sinnvolles Neues herstellen kann (Upcycling).

Sehr nachgefragt sind außerdem zusätzliche Sprachkurse in Zusammenarbeit mit der Amerikanischen Universität. Die erworbenen Zertifikate werden international anerkannt und erleichtern den Zugang zu Arbeitsstellen.

Mit großer Freude berichtet Sr. Nada, dass die Behörden der Nutzung eines bereits vorhandenen Gebäudes für diese Kurse zugestimmt haben. Damit ist das Raumproblem gelöst, denn die Schule am Mokattam wird von mehr als 1 000 SchülerInnen besucht und platzt aus allen Nähten!

Wie wichtig eine gute Ausbildung ist, betont auch Sr. Sara und berichtet voll Stolz, dass Monica, ein Mädchen aus dem Müllsammelviertel, ihr Medizinstudium am 30. Jänner 2019 mit Auszeichnung abgeschlossen hat! Sie ist damit die erste Ärztin, die aus dem Elendsviertel Mokattam stammt, die Schule der Schwestern besucht und anschließend gegen den Widerstand ihrer Familie studiert hat! Was für ein Kontrast zu früher, als Mädchen früh verheiratet wurden wie die damals 10-jährige Faima auf der linken Seite! Hochzeit am 5. Mai 1974, eingetauscht gegen ein paar Ziegen, ein Leben im Müll, von ihren 18 Kindern überlebt nur die Hälfte... Helfen wir mit, dass es immer mehr Mädchen wie Monica geben möge und immer weniger das Schicksal von Faima erleiden müssen! 1





Wir bedanken uns bei den französischen Freunden für ihre großzügige Gastfreundschaft und die Einblicke, die sie uns in ihre Arbeit gewährt haben.

„Das Geheimnis eines glücklichen Lebens besteht darin,  
mit jenen zu teilen, denen es schlechter geht als einem selbst.“  
(Sr. Emmanuelle)

## „O Maria, bleib am Bett aller Kranken dieser Welt“

O Maria,  
bleib am Bett aller Kranken dieser Welt: Bleib  
bei denen, die in dieser Stunde das Bewusstsein verlieren und sterben,  
bei denen, die in ihren Todeskampf eintreten,  
bei denen, die alle Hoffnung auf Heilung aufgegeben haben,  
bei denen, die schreien und weinen vor Schmerz,  
bei denen, die kein Geld haben, um sich behandeln zu lassen.

O Maria,  
sei bei denen, die so sehr gehen möchten und die liegen müssen,  
bei denen, die schlafen gehen möchten und die das Elend zum Arbeiten zwingt,  
bei denen, die in ihrem Bett vergeblich eine weniger schmerzliche Lage suchen,  
bei denen, die lange Nächte verbringen, ohne zu schlafen.

O Maria, tröste  
diejenigen, die gequält werden von Sorgen über die Familie in Not,  
die auf ihre liebsten Pläne verzichten müssen,  
die nicht an ein besseres Leben glauben,  
die sich auflehnen und Gott verfluchen,  
alle jene, die nicht wissen, dass Christus gelitten hat wie sie...und für sie.

O Maria, hilf uns,  
dass mit dir auch wir allen nahe bleiben und bereit, allen zu dienen.  
Amen.

Besuchen Sie auch die Homepage unserer Schweizer „Freunde von Sr. Emmanuelle“:  
[www.asase.org/de](http://www.asase.org/de) (Galerie, neue DVDs)

Besuchen Sie unsere Homepage: [www.hilfswerk-sr-emmanuelle.at](http://www.hilfswerk-sr-emmanuelle.at)